

Schläge derer *Jurorum*, die in diesem und vorigen *Seculo consilia de emendanda Jurisprudencia* wohlmeinend gegeben/ gestalten Sachen nach nicht zu *practiciren* sind / sondern der Zweck eines klugen und wahrheit liebenden *Juristen* bloß dahin zielen müsse / wie Er diese Verwirrung deutlich erkennen / und sich halten möge / daß Er durch seine Thorheit oder Nachlässigkeit die Verwirrung nicht größer mache / sondern die *Jurisprudenz* so wohl in *docere* als in *praxi*, als eine Patientin *tractire* / die von dem Haupte bis zu den Füßen voller Krankheit und Geschwüre ist. Wenn die *Historia Juris* auf diese Art *absolviret* worden / will ich den *textum Institutionum* für mir nehmen / denselben von *paragrapho* zu *paragrapho secundum principia iustae interpretationis*, und aus denen Römischen *Antiquitäten* so viel als möglich ist / erklären / darzu aus denen *Pandekten* anweisen / woraus *Tribonianus* dieselben genommen / ob er derer gelehrten *Jurorum* Ihre Meinung recht verstanden oder nicht? was von seiner Ausbesserung / die er hin und wieder mit eingewischet / ingleichen von seiner Ordnung und von denen *Materien*, die er in denen *Institutionibus* gar nicht berührt zu halten sey? Wie etwann die zum öftern fürfallende handgreifliche *Defectus theoreticè emendiret* werden könnten / und was hernach die *Doctrin* in denen Teutschen Gerichten und *Processen* für einen Nutzen habe? Ich kan nicht läugnen / es werden hierunter durchgehends *paradoxe* Dinge mit unterlauffen / die nicht von Jedermann *applausum* finden werden / dieweil ich aber zum Grund meiner Lehre die von alten und neuen *Juristen* verfertigte *Historias Juris*, denn das *Corpus Juris Justinianei* selbst / und hernach die *Leges Imperii Romano-Germanici publicae* legen / auch dann und wann den Beyfall etlicher berühmten *Jurorum* in Teutschland mit anführen werde / und ausdrücklich *protestire*, daß ich dadurch weder das *Studium Juris*, noch berühmte *Juros*, die etwa von mir *dissentiren* möchten / in Verachtung zu bringen trachte / sondern bloß die Erkenntnis der Wahrheit / und den Nutzen des gemeinen Wesens / so weit ich beydes begreiffe / zur Absicht habe; als verhoffe ich / man werde auch mit mir gleicher Weise verfahren / und da ich in dieser Lehr-Art dann und wann / wie es bey besagten Umständen gar leicht geschehen kan / irren sollte / mir durch gegründete *rationes* meinen Irrthum zeigen / und mich eines bessern belehren. Zu welchem Ende ich dann den *Summarischen* Inhalt meiner *Lectionum* durch öffentlichen Druck zu *publiciren* in Willens bin; So wohl auch Euch mit vielen *directis* in allen *lectionibus* nicht beschwerlich zu seyn / wiewohl Ihr Euch nicht werdet verdriessen lassen / besagte *Summas*

dieser *Lection* gegen Erlegung einer billigen Bezahlung bey dem Buchdrucker nach und nach Bogen weise abzuholen; Und wie ich mich hierbey durchgehends / so viel möglich ist / der Kürze befeisigen will / also werde ich mich auch dahin bearbeiten / daß binnen Jahresfrist so wohl die *Historia Juris*, als die *Institutiones* *absolviret* werden.

Was die *Morale* betrifft / halte ich vor nöthig / daß / nachdem in vorigen Jahre ich den Grund der Sitten-Lehre / und das *Centrum* menschlicher zeitlichen Glückseligkeit in Erklärung meiner *publicirten* Einleitung vorgestellet / und in isigem Jahre aus des *Seneca* Büchern *de Ira* der Stoiker ihre Lehre von den *Affecten*, und was hin und wieder dabey zu erinnern sey / gezeigt / ich nunmehr Euch weise / wie ein Mensch sich selbst erkennen und dadurch den rechten Eingang zu der Wissenschaft andere zu erkennen / erlangen solle. Das Menschliche Herz ist also bewand / daß es auf diese letztere Wissenschaft sehr begierig ist / und weil es nie an Menschen mangelt / derer *passion dominante* von denen andern *Affecten* sehr merklich entfernt ist / also kan ein jeder / der auch noch so starck in der *Bestialität* lebet / bey etlichen Menschen gar bald merken / was bey denenselben für ein *Affect* die Oberhand habet / wodurch Er dann immer mehr und mehr Lust krieget der Erkenntnis anderer nachzutrachten / und dadurch von der selbst Erkenntnis immer mehr und mehr entfernt wird. Nichts desto weniger kan sich ein Jedweder nur versichern / daß / wenn er sich selbst nicht genau erforschet und kennet / Er nimmermehr in der Erkenntnis anderer Leute was rechtschaffenens und gegründetes *prestiren* werde / wenn man Ihm gleich die Grund-Regeln von der Erkenntnis anderer Leute noch so deutlich vorlegen sollte / nicht anders / als wenn man einem die Regeln *de extractione radicis quadratae & cubicae* noch so deutlich vorlegete / und Er verstünde die einfachen *Species* nicht. Ist Er aber in der Erkenntnis sein selbst wohl geübet / so wird Er nicht alleine dadurch auf den Weg der Tugend zutreten genöthiget werden / sondern Er hat auch das einzige und nöthigste *Fundament* zu der Erkenntnis anderer / dergestalt / daß Er zur Noth von sich selbst in dieser Wissenschaft wird fort kommen / und merkliche Proben darinnen thun können. Der Inhalt aber dieser selbst Erkenntnis wird darinnen bestehen / daß ich erst / umb diese *Doctrin* desto besser mit der Einleitung zur Sitten-Lehre zuverknüpfen / zeigen werde: Woher es doch komme / daß / da die vernünftige Liebe anderer Menschen die wahre zeitliche Glückseligkeit sey / dennoch